

Raum Heilbronn

Stadt Neuenstadt am Kocher

Bernhard J. Lattner – Joachim J. Henze



Impressum

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Fernsehen, Film und Funk, durch Fotokopie, Tonträger oder Datenverarbeitungsanlagen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Edition Lattner | Lattner Photographic Art GmbH

Gutbrodweg 16 | D-74074 Heilbronn

www.raumheilbronn.de | E-Mail: info@lattner.de | Tel.: +49(0) 71 31 56 93 56

Konzeption, Fotografie, Gesamtrealisation:

Bernhard J. Lattner, Backnang/Heilbronn

Wissenschaftliche Essays und Redaktion:

Joachim J. Henneze, Offenau

Gastautoren:

Sarah Dommers, Möckmühl – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Volker Rudolph, Offenau – A. Landerer GmbH & Co. KG

Florian Dietz, Obersulm – Theo Förch GmbH & Co. KG

Stadtverwaltung Neuenstadt a. K. – Stadt Neuenstadt: Städtische Betriebe und Einrichtungen

Christoph Ettwein, Igersheim – MS Motorservice International GmbH

Lothar Riesenegger, Nersingen – Neumeister Hydraulik GmbH

Herbert Darilek, Möckmühl – Volksbank Möckmühl eG

Andreas Großkopf, Neuenstadt a. K. – Freilichtspiele

Leonore Welzin, Güglingen – triebwerk Mühle Kochertürn

Lektorat:

Elke Büttner, Backnang

© copyright 2019 | Bernhard J. Lattner, Freischaffender Lichtbildner

Seehofweg 106 | D-71522 Backnang

www.raumheilbronn.de | www.bj-lattner.de | E-Mail: bj@lattner.de | Tel.: +49(0) 71 91 97 89 99 5

ISBN 978-3-947420-11-7

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landtagsabgeordneten Innenminister a. D. Reinhold Gall	Seite 4	Baukultur	Seite 88
Grußwort der Landtagsabgeordneten Isabell Huber	Seite 5	Industriearchitektur	Seite 120
Vorwort des Bürgermeisters Norbert Heuser	Seite 6	Unternehmen	Seite 128
Einführung	Seite 7	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	
		Standort Lampoldshausen	Seite 130
		Theo Förch GmbH & Co. KG	Seite 138
Stadt Neuenstadt am Kocher	Seite 8	A. Landerer GmbH & Co. KG	Seite 148
Von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert	Seite 10	MS Motorservice International GmbH	Seite 154
Die Kommune zwischen 1803 und der Gegenwart	Seite 14	Neumeister Hydraulik GmbH	Seite 160
Neuenstadt am Kocher	Seite 16	Volksbank Möckmühl eG	Seite 170
Bürg	Seite 30	Landschaft, Flüsse und Wein	Seite 174
Cleversulzbach	Seite 34	Landschaft	Seite 176
Kochertürn	Seite 38	Flüsse	Seite 184
Stein	Seite 42	Wein	Seite 192
Neuenstadt und seine Feste	Seite 48		
Kinderbetreuung und Schulen	Seite 50	Index Kommune und Unternehmen	Seite 196
Musikschule	Seite 57		
Museum im Schafstall	Seite 58	Literaturverzeichnis	Seite 199
Mörike-Museum Cleversulzbach	Seite 61		
Freilichtspiele Neuenstadt	Seite 64	Danksagung	Seite 199
triebwerk Mühle Kochertürn	Seite 70		
SWN Stadtwerke Neuenstadt	Seite 74		
Verbandsgemeinden: Neuenstadt am Kocher – Hardthausen am Kocher – Langenbrettach	Seite 80		
Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Kochertal“ – Kläranlage in Stein	Seite 82		

Grußwort des Landtagsabgeordneten – Innenminister a. D. Reinhold Gall

Ein schönes Beispiel für die Facettenvielfalt unseres Stadt- und Landkreises Heilbronn findet sich in der Stadt Neuenstadt am Kocher. Hier treffen in der Kernstadt und den vier Stadtteilen reichhaltige Spuren der Vergangenheit auf eine lebenswerte Gegenwart und auf Zeugnisse einer zukunfts-gewandten Stadt.

Neuenstadt ging vermutlich im 14. Jahrhundert aus der Siedlung Helmbund hervor. Diese wurde bereits im Jahr 797 erstmals erwähnt und die Ruinen der gotischen Helmbundkirche sind uns bis heute von ihr erhalten geblieben. Neuenstadt blickt auf eine vielfältige, mittelalterliche Geschichte mit vielen Herrschaftswechseln zurück. Das Stadtbild ist deshalb auch durch die vielen Bauten aus der Zeit als Nebenresidenz der württembergischen Herzöge geprägt. Nicht zuletzt macht sich die historische Bedeutung von Neuenstadt durch die Präsenz des Dichters Eduard Mörike – speziell im Stadtteil Cleversulzbach, wo er von 1834 bis 1843 Pfarrer war.

Die Gegenwart wird auch geprägt von namhaften Unternehmen – darunter etliche Spezialisten und Weltmarktführer.

Diese kommen aus den verschiedensten Branchen wie beispielsweise der Elektronik, Metallbearbeitung oder dem Maschinenbau, haben sich hier angesiedelt und schaffen Arbeitsplätze für die Region.

Besonders beliebt sind die Stadt Neuenstadt und das Umland als Ausflugsziel und Ort zur Erholung. Dies hat natürlich die vielen schönen Bauwerke und Sehenswürdigkeiten sowie die

vielen Wälder in direkter Nähe zur Ursache. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger tragen einen erheblichen Teil zu der Anziehungskraft der Stadt bei. Ein ideales Beispiel hierfür sind die jährlich stattfindenden Freilichtspiele, die jedes Mal etwa 18.000 Besucher anlocken.

Geschichte, Innovation und Natur liegen im Heilbronner Land somit dicht beieinander. Es ist eine liebens- und lebenswerte Kultur-, Arbeits- und Wirtschaftsregion. Der Begleitband zur Ausstellung „Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt am Kocher“ gibt einen fundierten und ästhetisch eindrucksvollen Einblick in die örtliche Architektur und die Lebenswelt.

Es ist den Machern – dem Lichtbildner Bernhard J. Lattner und dem Architekturhistoriker Dr. Joachim J. Hennze – gelungen, die Vielfalt unserer Kulturlandschaft und den Facettenreichtum des Raums in eindrucksvollen Bildern einzufangen und mit fundierten Begleittexten zu unterlegen. Hierfür gebührt ihnen großer Dank.

Reinhold Gall
Landtagsabgeordneter – Innenminister a. D.

Grußwort der Landtagsabgeordneten – Isabell Huber

Liebe Leserinnen und Leser,

heutzutage schießt jeder nahezu tagtäglich Fotos; Fotos, die in Eile entstehen und die der Erinnerung dienen.

Aber ein Foto wird erst durch den geschulten, professionellen Blick zu einem aussagekräftigen Bild, das Geschichten erzählt und damit auch Emotionen und Informationen vermittelt. Dabei ist die Bildkomposition wie ein Gedicht zu sehen, man kann nichts weglassen und nichts hinzufügen. Alle Parameter sollten perfekt ausbalanciert sein, damit der Bildausschnitt, die Beleuchtung und der Blickwinkel eine optimale Einheit bilden.

In dem Ihnen vorliegenden Bildband zur Stadt Neuenstadt ist es dem Lichtbildner Bernhard J. Lattner sowie Dr. Joachim Hennze gelungen, all diese Punkte auf außergewöhnliche Art und Weise zu verschmelzen, so dass jedes Bild seine Geschichte erzählt, beziehungsweise ein stimmiges Gedicht ergibt. Dabei wird die Geschichte von Neuenstadt und seiner Teilorte durch die entstandenen Fotografien zum Abbild der Realität. Jedoch die Bilder in Kombination mit den dazugehörigen Texten, erzählen im Zusammenspiel die dahinterliegenden Geschichten.

Durch dieses Zusammenspiel bekommen wir einen völlig neuen Zugang zum Leben und Wirken vorausgegangener Generationen aber auch zu unserer momentanen Lebenswelt und es entsteht so eine intensive Bindung zu unserer Heimat. Hierzu trägt die Gesamtkonzeption des Buches bei, das eben nicht nur die historischen Gebäude beginnend von den Anfängen umfasst, sondern ganz bewusst den Bogen bis hin zur Neuzeit mit Bildern der aktuellen Architektur aus dem unmittelbaren Lebensumfeld wie Schulen oder Kindergärten, aber auch die Industriearchitektur

der Jetztzeit spannt. Dass Neuenstadt sowie seine Teilorte Cleversulzbach, Bürg, Kochertürn und Stein in einer landschaftlich äußerst reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft zwischen Fluss, Wäldern, Weinbergen und Feldern liegen, ergänzen die Landschaftsportraits in besonders stimmungsvoller Art und Weise.

Dieses neue Erleben von Heimat beim Betrachten des Bildbandes als etwas, das sich kontinuierlich entlang der Geschichte entwickelt hat und immer noch weiterentwickelt, schafft das Verständnis für die Richtigkeit und Wichtigkeit früherer Entscheidungen und Entwicklungen. Gleichzeitig schärft es unser Bewusstsein, dass wir eine Verantwortung haben, mit dem anvertrauten Erbe sorgsam und bewahrend umzugehen und es vor dem Vergessen zu schützen. In Neuenstadt ist dies durch zahlreiche Sanierungen und Restaurierung durch die Kommune, Kirchen und Privatleute gelungen. Hierzu konnte auch die Landespolitik durch Mittel des Denkmalschutzes und des Städtebaus wichtige Beiträge leisten.

Der Bildband ist eine hervorragende Lektüre für alle, die unsere Region begreifen und erfahren möchten.

Die Autoren beglückwünsche ich zu ihrem gelungenen Werk und danke ihnen für die Initiative zu diesem wichtigen Projekt, in das sie viel Zeit, Leidenschaft und Liebe zu unserer Gegend gesteckt haben.

Isabell Huber
Landtagsabgeordnete Wahlkreis Neckarsulm

Vorwort des Bürgermeisters Norbert Heuser

Die Aussage „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ soll der griechische Philosoph Heraklit schon 500 v. Chr. getroffen haben. So wie die Gesellschaft und die Umwelt sich stetig ändern, so verändert sich auch eine Stadt wie Neuenstadt am Kocher. Schließlich zeichnet es eine Kommune aus, dass sie auf die veränderten Lebensumstände reagiert, dass in Gebäude und Infrastruktur investiert wird und dass bei Bedarf für die Bürgerinnen und Bürger entsprechende Einrichtungen geschaffen werden.

Neuenstadt am Kocher trägt den Wandel bereits im Namen. Von der ehemaligen Siedlung Helmbund zog man im 14. Jahrhundert in die „neue Stadt“ um. Dauerte der Wiederaufbau des 1689 eingestürzten Neuenstadter Torturmes noch vierzehn Jahre, gehen die Bauarbeiten in unseren heutigen Zeiten doch zügiger voran. Allein im Jahr 2019 werden in allen fünf Neuenstadter Stadtteilen über 100 Wohnungen geschaffen.

In dieser Zeit der intensiven Stadtentwicklung hat es der Lichtbildner Bernhard J. Lattner geschafft, eine außergewöhnliche Bestandsaufnahme der Stadt Neuenstadt am Kocher vorzunehmen. Mit seinen Fotos hält er den Stand der Gebäude und der Infrastruktur fest und gibt einen Einblick in Kultur, Wirtschaft und gesellschaftliches Leben. Dieser Bildband wird sowohl Bürgern und Gästen als auch nachfolgenden Generationen eine umfangreiche Momentaufnahme unserer Stadt vermitteln.

Die Bilder dokumentieren alles Sehenswerte in Neuenstadt am Kocher. Sie zeigen die wahren Schätze der „neuen Stadt“, weit mehr als nur Torturm und Lindenanlage. Bernhard J. Lattner hat unter anderem die architektonischen Höhepunkte der Epochen mit der Kamera eingefangen und Dr. Joachim J. Hennze hat sie mit seinen Texten eingeordnet.

Die Leser dieses Buches können vieles über Neuenstadt am Kocher erfahren. Die Spanne reicht dabei von architektonischen Besonderheiten bis hin zu versteckten Ecken und Winkeln. Ich bin mir sicher, dass auch alteingesessene Neuenstadter mit diesem Buch ihren Heimatort ganz neu entdecken können.

Besonders beeindruckend sind die Panoramabilder, die oft unbekannte Perspektiven auf unsere Stadtteile und die wechselhafte Landschaft bieten.

Ich bedanke mich, auch im Namen des Gemeinderates, bei Herrn Bernhard J. Lattner, bei Herrn Dr. Joachim J. Hennze und bei allen Mitwirkenden des Bildbandes für diesen neuen und umfassenden Blick auf unsere Stadt Neuenstadt am Kocher.

Norbert Heuser
Bürgermeister der Stadt Neuenstadt am Kocher

Einführung

Der Raum Heilbronn ist eine landschaftlich reizvolle und historisch äußerst vielfältige Region. Nun hat aber jede Gemeinde ihre eigene spezifische Geschichte. Nachdem der Lichtbildner Bernhard J. Lattner und sein Autor, der Architekturhistoriker Dr. Joachim Hennze, sich schon 2013 mit der Baugeschichte Neckarsulms auseinandergesetzt und dazu das Buch „800 Jahre Neckarsulmer Architektur“ veröffentlicht hatten, legten sie im April 2017 das Buch „Raum Heilbronn. Stadt Möckmühl“ sowie im März 2018 „Raum Heilbronn. Stadt Gundelsheim“ vor. Da lag es 2018 auf der Hand, auch Neuenstadt am Kocher ausführlich zu dokumentieren.

Neuenstadt und seine Teilorte erstrecken sich zwischen den Flüssen Kocher, Brettach und Jagst am nordöstlichen Rand des Raums Heilbronn und modellieren so einen Teil der Landschaft zwischen Kocher-Jagst-Ebene und Hohenloher-Haller-Ebene. Da es archäologische Funde aus der mittleren Steinzeit gibt, kann man hier von einer über sechstausend Jahre alten Besiedlungsgeschichte ausgehen. Im Zusammenhang fassbar wird diese Geschichte erst mit der „Civitas Aurelia G“, eine Siedlung mit Tempel, die die Römer im zweiten nachchristlichen Jahrhundert am Nordufer des Kochers anlegten. Für die weitere Bedeutung der Baukultur hierzulande legen die mehr als neunzig eingetragenen Kulturdenkmale ein beredtes Zeugnis ab.

Der Lichtbildner Lattner arbeitet seit drei Jahren im Raum Neuenstadt und setzte über alle Jahreszeiten hinweg Ansichten ins Bild. Die fotografisch spannendsten zweihundertneundsechzig Motive zu Stadt- und Ortsbildern, Landschaft, Kultur, Institutionen sowie Unternehmen und Industrie wählte er für das vorliegende Buch aus. Der Architekturhistoriker Dr. Joachim Hennze, der sich seit geraumer Zeit mit der Kunstgeschichte des Landkreises Heilbronn beschäftigt, liefert dazu Hintergrundinformationen und geschichtliche Daten.

Das Buch „Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt am Kocher“ durchschreitet auf 200 Seiten die Entwicklung Neuenstadts und die Geschichte seiner Teilorte in allen bildnerischen Facetten. Es spannt zudem einen Bogen von der hier ansässigen Industrie mit ihren Unternehmen bis zu den Institutionen, den Verbandsgemeinden sowie Landschaft und Weinbau.

Neuenstadt

Bürg

Cleversulzbach

Kochertürn

Stein

Neuenstadt am Kocher



Neuenstadt am Kocher, Panorama



Gab es bereits Ur-Neuenstadter? Ja, sicher. Bereits in der Mittelsteinzeit aus dem fünften vorchristlichen Jahrtausend lassen sich Reste von Siedlungen in den Gewannen Heuweg sowie beim fallenden Brunnen nachweisen. In der Bronzezeit, im zweiten vorchristlichen Jahrtausend, belegen archäologische Befunde, dass in den Gewannen Gänsrain und Kampfrad Menschen gelebt und gearbeitet haben. Die Römer legten im zweiten nachchristlichen Jahrhundert am Nordufer des Kochers ein Dorf auf einer Fläche von knapp 25 Hektar an: Auf freiem Feld zwischen Kochertürn, Bürg und Neuenstadt konnten Archäologen die Grundmauern eines Tempels mit Halle, Terrasse

und Brandopferplatz ergraben. Gewidmet war er dem Apollon-Grannus, dem römisch-keltischen Gott der Gesundheit. Der Tempel war Bestandteil einer um 160 n. Chr. gegründeten Stadt, die als Civitas Aurelia G bekannt war. Die lag auf halbem Weg zwischen den Siedlungen und Kastellen in Wimpfen und Öhringen und diente als Raststation eines bedeutenden römischen Verkehrswegs zwischen Rheintal und Franken. Funde von römischen Münzen und Votivsteinen an verschiedenen Stellen des überbauten Stadtareals sowie eine Hypokaustenanlage in der Manggasse belegen eine Besiedlung auch in spätantiker Zeit. Nachdem die römischen Herrscher den Limes im

dritten Jahrhundert aufgegeben hatten, verschwand die Civitas Aurelia G. Später besiedelten zuerst die Alamannen, dann die Franken die Region. In ein helleres Licht der Geschichte tritt dieser Landstrich erst wieder im achten Jahrhundert. Zwei Kilometer südöstlich der römischen Civitas Aurelia G findet sich ein Dorf namens Helmanabiunde (Helmbund). Der Lorscher Codex erwähnt dieses Herrngut bereits 797. Ein Teil der Bevölkerung siedelte wohl unter den Herren von Weinsberg 1320 um:

Auf dem Bergsporn zwischen Brettach und Kocher entstand Neuenstadt. Agnes, die zweite Ehefrau und Witwe Konrads IV. von Weinsberg, setzte 1325 einen Vertrag auf. Darin einigte sie sich mit ihrem Schwager über eine Morgengabe, die »newe statt Helmbund«. Sie stiftete zwischen 1325 und 1334 auch eine Kapelle für Neuenstadt. Das alte Dorf Helmbund wurde dann in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts aufgegeben. Agnes' Sohn Engelhard VII. von Weinsberg, verkaufte wegen



Mit den Worten „In ein freundliches Städtchen tret ich ein ...“ verewigte der Pfarrer und Dichter Eduard Mörike 1834 die Stadt am Kocher und fuhr dann fort „Lang hielt ich staunend, lustbekommen wie ich hinaus vor's Tor gekommen“. Er setzte damit Neuenstadts oberem Torturm ein literarisches Denkmal. Mörike gehört neben dem Lehrer und Pädagogen Philipp Wilhelm Hausleutner, dem württembergischen Geheimrat August Graf von Uxkull-Gyllenband und dem Pfarrer Christian Ludwig Pfeilsticker zu den bekanntesten Persönlichkeiten Neuenstadts. Der Ort besaß schon im 19. Jahrhundert eine landschaftlich

reizvolle Lage. Von der zehrt es mit Brettachal-Radweg sowie Kocher-Jagst-Radweg heute noch. Hinzu kommen eine verkehrsgünstige Lage mit der Nähe zu den Autobahnen A81 und A6. Dies begünstigt die Gewerbeflächen: Allein der Gewerbe- und Industriepark Unteres Kochertal (GIK) schuf über 1.800 Arbeitsplätze.

Neuenstadt bietet natürlich auch ein gutes Bildungsangebot mit zwei Kinderkrippen, neun Kindergärten, zwei Grundschulen sowie einem Schulzentrum. Für Gesundheit und Pflege sorgen

zahlreiche Allgemein- und Fachärzte, Heilpraktiker und Physiotherapeuten, das Dr.-Carl-Möricke-Stift kümmert sich um die zeitgemäße und aktive Seniorenarbeit. Neuenstadt bietet mit der BürgerEnergie Neuenstadt EG (BERN) ein Projekt zur Energieeinsparung und Nachhaltigkeit.

Veranstaltungsorte gibt es hier diverse. Die Kelter-Halle in Cleversulzbach, die Turn- und Festhalle in Stein, die Gemeindehalle in Kochertürn, das Bürgerhaus in Bürg sowie Stadthalle und Helmbundhallen in Neuenstadt sind attraktive Plätze für

Kultur und Sport. In Neuenstadt sind über sechzig Vereine aktiv, thematisch breit aufgestellt von Neuenstadter Bogen- und Armbrustverein über Jazz, Jagdhornbläser, Musikvereine bis zum Schwäbischen Albverein. Mehr als zwanzig Gastronomiebetriebe in Neuenstadt und seinen Teilorten bieten Einkehrmöglichkeiten. Zahlreiche Getränke- und Lebensmittelhändler ergänzen dies.

Neuenstadt am Kocher gehört somit zu den attraktivsten Wohn- und Wirtschaftsstandorten im nördlichen Landkreis Heilbronn.



Neuenstadt am Kocher



Schloss Neuenstadt a. K., Nordseite Langer Bau



Blick über Marktplatz und Hauptstraße



Mörike-Apotheke



Gußeiserner Brunnen in der Brunnengasse



Schloss Neuenstadt a. K., Südseite Langer Bau



Evangelische Stadtkirche St. Nikolaus und Torturm



Wasserspiele am Marktplatz



Blick über den Marktplatz



Bärenbrunnen vor dem Rathaus



Hauptstraße mit Rathaus, 1954 erbaut



Tourisminformation „Alte Kegelbahn“ an der Brettach



Gasthaus Lamm



Häuser an der Cleversulzbacher Straße



Teil der alten Stadtmauer



Zwinger mit angrenzender Wohnbebauung



Stadthalle Neuenstadt



Dreschhalle



Dekanat, ehemaliger Schöntaler Pflegehof



Stiftspark



Jäckle-Mühle



DRK-Gebäude und Feuerwehrhaus der Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt



Dorfbrunnen von 2014

Der Ort wurde bereits im mittleren 13. Jahrhundert erwähnt. Cleversulzbach gehörte seit 1264 den Herren von Weinsberg. Da die immer in Geldnöten steckten, musste es mehrfach verpfändet werden und fiel gemeinsam mit Neuenstadt 1446 an die Kurpfalz. Im Landshuter Erbfolgekrieg 1504 besetzten die württembergischen Truppen unter Herzog Ulrich Cleversulzbach und annektierten es. Es blieb von da an beim Herzogtum Württemberg. In jener Zeit hatte Cleversulzbach circa 150 Einwohner, dreihundert Jahre später waren es knapp 550. Sie lebten von Ackerbau und Viehzucht. Von den Weingärten im Eberstal gehörten 1523 zwei Drittel des Zehnten der Herrschaft Württemberg, ein Drittel dem Deutschen Orden.

Der Dichter Eduard Mörike (1804 bis 1875) bekleidete hier eine Pfarrstelle von 1834 bis 1843. In Cleversulzbach entstand ein Teil seiner Gedichte, darunter „Der alte Turmhahn“.

Ein kleines Museum erinnert an diese Zeit. Auf dem Friedhof ist neben Mörikes Mutter auch die Mutter Friedrich Schillers begraben, dessen Schwester mit dem hiesigen Pfarrer Johann Gottlieb Frankh verheiratet war.

Bis 1806 gehörte Cleversulzbach zum Amt Neuenstadt, fiel dann ans Oberamt Neckarsulm, wo es bis 1938 blieb, um dann dem Landkreis Heilbronn zugeschlagen zu werden. Noch Ende des 19. Jahrhunderts arbeiteten mehr als 75 Prozent der Bewohner in der Landwirtschaft. Danach erst eröffneten sich neue Erwerbsmöglichkeiten: Die immer zahlreicheren Fabriken in Heilbronn, Neckarsulm und Neuenstadt boten nun auch Industriearbeitsplätze für die Cleversulzbacher.

In Cleversulzbach leben heute um die 800 Menschen.



Mörike-Museum Cleversulzbach



Panorama von Cleversulzbach

Stadt Neuenstadt am Kocher

Neuenstadt und seine Feste
Kinderbetreuung und Schulen
Musikschule
Museen
Freilichtspiele Neuenstadt
triebwerk Mühle Kochertürn



Stadt Neuenstadt am Kocher

Baukultur



Raum Neuenstadt am Kocher

Unternehmen



Stadt Neuenstadt am Kocher

Landschaft | Flüsse | Wein



Stadt Neuenstadt am Kocher

- **Stadtteile/Ortsteile**
Neuenstadt, Bürg, Cleversulzbach, Kochertürn, Stein
 - Fläche 4.117 ha
 - Einwohner 10.195
 - Haushalte 4.020
 - zehn Kindertagesstätten/Kindergärten
 - drei Allgemeinbildende Schulen
 - neunundfünfzig Vereine
 - eine Musikschule
 - zwei Museen
 - fünf Veranstaltungshallen
 - fünf Sportstätten
 - sechs Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedensten Kategorien
 - vierundzwanzig Gastronomiebetriebe
 - ein Kilometer bis zur Autobahn
- Stadt Neuenstadt am Kocher**
Hauptstraße 50
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel.: +49 (0) 71 39 97-0
www.neuenstadt.de
post@neuenstadt.de
Seiten 8 bis 63

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Institut für Raumfahrtantriebe

- **Gründung**
1959 in Lampoldshausen
 - **Portfolio**
Entwicklung innovativer Technologien mit Fokus auf Kernkomponenten chemischer Raketenantriebe, Betrieb von Großprüfständen, Durchführung von Entwicklungs-, Qualifikations- und Abnahmetests von Triebwerken, Weiterentwicklung notwendiger Mess-, Steuerungs- und Verfahrenstechnik, Planung, Design und Weiterentwicklung von Prüfständen
 - **Mitarbeiter/innen**
dreihundert
 - **Standorte**
zwanzig – Köln (Sitz des Vorstands), Augsburg, Berlin, Bonn, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Dresden, Göttingen, Hamburg, Jena, Jülich, Lampoldshausen, Neustrelitz, Oberpfaffenhofen, Oldenburg, Stade, Stuttgart, Trauen und Weilheim
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Institut für Raumfahrtantriebe**
Im Langen Grund
D-74239 Hardthausen am Kocher
Tel. +49 (0) 62 98 28 -0
www.dlr.de
E-Mail: info-la@dlr.de
Seiten 130 bis 137

Theo Förch GmbH & Co. KG

- **Gründung**
1963 in Neuenstadt-Kochertürn
 - **Portfolio**
Werkstatt-, Montage- und Befestigungsartikel für Handwerk und Industrie
 - **Mitarbeiter/innen**
3.250
in der Förch Unternehmensgruppe, davon
2.000 im Außendienst
1.620 in Deutschland
1.000 in der Region Heilbronn-Franken
 - **Standort**
Unternehmenszentrale in Neuenstadt-Kochertürn
23 Gesellschaften in Europa
55 Ländervertretungen weltweit
33 Verkaufs-Niederlassungen in Deutschland
- Theo Förch GmbH & Co. KG**
Theo-Förch-Straße 11-15
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 95 0
www.foerch.de
E-Mail: info@foerch.de
Seiten 138 bis 147

A. Landerer GmbH & Co. KG

- **Gründung**
1837
 - **Portfolio**
Entwicklung und Produktion von Faltschachteln für die Kosmetik-, Pharma- und Süßwarenindustrie
 - **Mitarbeiter/innen**
dreihundert
 - **Standort**
Neuenstadt
- A. Landerer GmbH & Co. KG**
Heinz-Landerer-Straße 1
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 93 73 0
www.autajon.com
E-Mail: info@landerer.de
Seiten 148 bis 153

MS Motorservice International GmbH

- **Gründung**
1997
 - **Portfolio**
Motorkomponenten der Marken Kolbenschmidt, Pierburg, TRW Engine Components und BF für den freien Ersatzteilmarkt
 - **Mitarbeiter/innen**
über 350 in Neuenstadt, 850 weltweit
 - **Standort**
Neuenstadt und Dormagen und Tochtergesellschaften in Deutschland, Tschechien, Italien, Spanien, Brasilien, China, Singapur und je zwei in Frankreich und der Türkei
- MS Motorservice International GmbH**
Wilhelm-Maybach-Straße 14-18
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 93 76 -33 33
www.ms-motorservice.com
E-Mail: info@ms-motorservice.com
Seiten 154 bis 159

Neumeister Hydraulik GmbH

- **Gründung**
1929
 - **Portfolio**
Wir entwickeln und produzieren Hydraulikzylinder mit allen dazugehörenden Komponenten wie Hydraulikaggregate, Steuerungen und Ventile für verschiedenste Anwendungen im mobilen und stationären Bereich.
 - **Mitarbeiter/innen**
dreihundert
 - **Standort**
Neuenstadt
- Neumeister Hydraulik GmbH**
Otto-Neumeister-Straße 9
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 46 0-0
www.neumeisterhydraulik.de
E-Mail: info@neumeisterhydraulik.de
Seiten 160 bis 169

Volksbank Möckmühl eG

- **Gründung**
7. September 1879 in Möckmühl
- **Portfolio**
Die Volksbank Möckmühl eG bietet alle Dienstleitungen rund um das Thema Geld, vom Girokonto über attraktive Anlagemöglichkeiten bis zur Finanzierung von Investitionen. Die Volksbank Möckmühl eG ist als selbständige Genossenschaftsbank, eingebunden in die Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.
- **Mitarbeiter/innen**
einhundertsiebenundvierzig
- **Standort**
Brettach, Cleversulzbach, Degmarn, Gochsen, Herbolzheim, Jagsthausen, Kochersteinsfeld, Kochertürn, Lampoldshausen, Möckmühl, Neudenau, Neuenstadt, Roigheim, Siglingen, Stein am Kocher, Widdern, Züttlingen Ergänzend dazu umfangreiche Online-Services unter www.voba-moeckmuehl.de oder über die VR-BankingApp.

Volksbank Möckmühl eG

Seckachtorgasse 11
D-74196 Möckmühl
Tel. +49 (0) 62 98 37 -0
www.voba-moeckmuehl.de
E-Mail: kontakt@voba-moeckmuehl.de
Seiten 170 bis 173

Stadtwerke Neuenstadt

- **Gründung**
1907
- **Portfolio**
Das Kerngeschäft ist die Gas- und Wasserversorgung. Hinzu kommt die Wärmeversorgung öffentlicher Einrichtungen mittels eines Blockheizkraftwerkes und mehrerer Photovoltaikanlagen. Der Bau und Betrieb von Parkeinrichtungen, wie zum Beispiel des Parkhauses bei den Märkten am Bahnweg rundet das Portfolio ab.
- **Mitarbeiter/innen**
acht
- **Standort**
Neuenstadt

Stadtwerke Neuenstadt

Hauptstraße 50
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 97 40
www.stadtwerke-neuenstadt.de
E-Mail: stadtwerke@neuenstadt.de
Seiten 74 bis 79

Zweckverband

Abwasserbeseitigung „Unteres Kochertal“, Kläranlage in Stein

- **Gründung**
1966
- **Portfolio**
Verbandskläranlage für Neuenstadt (ohne Cleversulzbach), Hardthausen,

Oedheim (nur Degmarn) und Neckarsulm (nur Dahenfeld).

- **Mitarbeiter/innen**
vier
 - **Standort**
Stein am Kocher
- Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Kochertal“, Kläranlage in Stein**
Obere Mäurichstraße 25
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 62 64 10 71
www.neuenstadt.de
E-Mail: kastein@azvuntereskochertal.de
Seiten 82 bis 85

Freilichtspiele Neuenstadt

- **Gründung**
1958
- **Portfolio**
Amateurtheater mit bis zu 22.000 Zuschauern im Jahr. bis 2018 über 800.000 Besucher Aufführungen in den Monaten Juni und Juli, an den Wochenenden. Winter-, Kinder und Jugendtheater zu verschiedenen Anlässen über das Jahr verteilt im Innenraum.
- **Mitglieder/innen**
dreihundertfünfundzwanzig
- **Standort**
Im Schlossgraben des Renaissance – Schlosses durch die historische Lindenanlage

Freilichtspiele Neuenstadt

Lindenstraße 4
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 71 87
www.freilichtspiele-neuenstadt.de
E-Mail: info@freilichtspiele-neuenstadt.de
Seiten 64 bis 69

triebwerk Mühle Kochertürn

- **Gründung**
2011
 - **Portfolio**
Im „triebwerk Mühle“ veranstaltet Hartmut Liebsch seit 2011 gemeinsam mit dem Verein „Theater in der Mühle Neuenstadt“ die „Mühlenfestspiele“, ein Festival für zeitgenössisches Figurentheater.
 - **Mitglieder/innen**
zwanzig
 - **Standort**
Kochertürn
- triebwerk Mühle Kochertürn/ Mühlenfestspiele**
Bahnhofstraße 17
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 18 69 1
www.triebwerk-muehle.de
E-Mail: hartmut.liebsch@t-online.de
Seiten 70 bis 73

Unser besonderer Dank gilt:

Dorothea Binnig
Anita Bludau
Miriam Brütsch
Florian Dietz
Sarah Dommers
Christoph Ettwein
Theo Förch
Reinhold Gall MdL
Elena Gebert
Andreas Großkopf
Jürgen Gysin
Olaf Heinitz
Denise Hetzler
Norbert Heuser
Monika Horn
Isabell Huber MdL
Erich Körner
Markus Kratzmüller
Gabriele Kruck
René Kufner
Nico Kurth
Nikolaus Landerer
Antje Leverenz-Bätz
Hartmut Liebsch
Gudrun Lohmann
Nikolaus Freiherr von Mentzingen
Tobias Neff
Franz Ott
Karl Reinhard
Volker Rudolph
Hubert Sawatzki
Friedrich -W. Schlaghoff
Joachim Schramm

Klaus Schäfer
Rainer Schwab
Thomas Seitz
Günther Stahl
Bernd Stephan
Oliver Stöker
Werner Uhlmann
Gunter Wacker
Michael Waldner
Sven Zeitler

Weiterhin gilt unser besonderer Dank folgenden Firmen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:
A. Landerer GmbH & Co. KG
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Standort Lampoldshausen
MS Motorservice International GmbH
Neumeister Hydraulik GmbH
Stadtwerke Neuenstadt
Theo Förch GmbH & Co. KG
Volksbank Möckmühl eG

Selbstverständlich danken wir auch allen nicht namentlich genannten Personen, die unser Projekt „Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt am Kocher“ unterstützt haben.